



# Stadt Lüdinghausen

Der Bürgermeister

## Sitzungsvorlage

<b>Ausschuss für Planung und Stadtentwicklung</b> <b>am 08.04.2014</b> Nr. 2 der TO		öffentlich		
		Vorlagen-Nr.: FB 3/958/2014		
Dez. I	FB 3: Planen und Bauen	Datum: 24.03.2014		
FBL / stellv. FBL	FB Finanzen	Dezernat I / II	Der Bürgermeister	
<b>Beratungsfolge:</b>				
Gremium:	Datum:	TOP	Zuständigkeit	Bemerkungen:
Ausschuss für Planung und Stadtentwicklung	08.04.2014		Vorberatung	

### Beratungsgegenstand:

**Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) - Entwurf -**

### I. Beschlussvorschlag:

- der Ausschuss nimmt den vorgestellten ISEK-Entwurf zunächst zur Kenntnis -

### II. Rechtsgrundlage:

BauGB, Förderrichtlinien Stadterneuerung, § 41 GO, Zuständigkeitsregelung des Rates

### III. Sachverhalt:

Ausgelöst durch die Notwendigkeit, das Burgenprojekt "WasserBurgenWelt" / "StadtLandschaft" in einen umfassenderen städtischen Kontext einzubinden, wird seit Sommer 2013 vom Büro Post+Welters das Integrierte Stadtentwicklungskonzept für die Innenstadt erarbeitet.

Die Bestandsanalyse, Leitlinien, Strukturkonzept und der Stand der Rahmenplanung sind bereits in der gemeinsamen Sitzung des APS mit den Kreis-Ausschüssen am 12.11.2013 aufgezeigt worden.

Darüber hinaus haben im Oktober 2013 und im Januar 2014 zwei Zukunftswerkstätten im Kapitelsaal mit zahlreichen Bürgern stattgefunden, welche sich intensiv an der Diskussion und Erarbeitung beteiligt haben.

Auf die o.g. bisherigen Schritte aufbauend ist das Konzept weiter entwickelt worden. Es führt als Schlüsselprojekte

- die Burg Vischering
- den Landschaftsraum WasserBurgenWelt
- den Marktplatz
- die zentrale Achse Burg Lüdinghausen — Marktplatz — Wilhelmstraße — Konrad-Adenauer-Straße
- die Verbindungsachse Mühlenstraße
- den Stadtraum entlang der Straße Borg
- die Burg Wolfsberg
- das Gesundheitsquartier am Krankenhaus
- die Platzsituation Haus Westerholt / Steverufer / Pastorengarten
- die Zufahrtssituationen / Eingangsbereiche

auf.

Diese Schlüsselprojekte und weitere Maßnahmen ordnet der Bericht in ein Handlungskonzept für

- a) Maßnahmen zur Aufwertung des öffentlichen Raumes
- b) Maßnahmen zur Inwertsetzung und Modernisierung von stadtbildprägenden Gebäuden
- c) Neu- / Wiedernutzung von Grundstücken
- d) Verfügungsfonds
- e) Öffentlichkeitsarbeit
- f) weitere empfehlenswerte Ansätze

ein.

Der Bericht zum ISEK befindet sich zur Zeit in einem intensiven Koordinierungsprozess zwischen der Stadtverwaltung und dem beauftragten Büro. Er wird nach der Sitzung zur Verfügung gestellt. Nachfolgend soll der Bericht auch mit der Bezirksregierung Münster abgestimmt werden.

Professor Welters wird den Stand des ISEK aufzeigen. Es ist vorgesehen, dass der APS am 13.5.2013 erneut über den Entwurf berät und dem Stadtrat empfiehlt, das ISEK als informelles Entwicklungskonzept zu beschließen.